

12.–13. November 2026
Residenz München
Tagung der Bayerischen Schlösserverwaltung

»In Stein gemeißelt?«

Schlösser und Burgen
als Schauplatz von
Geschichtsinterpretationen



Bayerische
Schlösserverwaltung

ZENTRUM
ERINNERUNGSGESCHICHTE
KULTUR

»In Stein gemeißelt?«

Schlösser und Burgen
als Schauplatz von
Geschichtsinterpretationen

Die Tagung wird veranstaltet von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen in Kooperation mit dem Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg.

Mit der Musealisierung von Schlössern und Burgen wurde neben dem Erhalt der Substanz die Interpretation und Vermittlung des kulturellen Erbes zu einer zentralen Aufgabe der Schlösserverwaltungen.

Inhaltliche Schwerpunktsetzungen spiegeln gesellschaftliche Bedürfnisse, politischen Willen und akademische Forschung – und sie basieren auf der Inszenierung von Vermutetem, auf der Interpretation historischer Fakten sowie auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Interpretationen von Geschichte und Geschichtsbildern in Burgen und Schlössern finden ihren Ausdruck in denkmalpflegerischen Maßnahmen, (Re-)Konstruktionen, Ausstattungs- und Vermittlungskonzepten.

Mit Impuls- und Überblicksbeiträgen sowie ausgewählten Fallbeispielen beleuchtet die Tagung ausgehend von den markanten Zeitschnitten des 20. Jahrhunderts (1918, 1933, 1945, 1989, 2000) diese Aspekte in ihrer Prägung durch gesellschaftlich-kulturelle und politische Umstände sowie die konkreten museal-kuratorischen Entscheidungen und verdeutlicht ihre Wirkungen auf die Wahrnehmung von Schlössern und Burgen sowie ihrer Präsentationen.



Foto: Tino Walz/Bayerische Staatsbibliothek

Der Thronsaal König Ludwigs I. von Bayern im Festsaalbau der Münchner Residenz, 19. März 1944

Motive der Titelseite: Entwurf für den Wiederaufbau des Thronsaals als Konzertsaal, um 1950 (oben); Blick in den Thronsaal mit Publikumsverkehr, 1850 (unten)

Die Tagung ist Teil des Gemeinschaftsprojekts »Staatliche Schlösser im 20. Jahrhundert als Spiegel des gesellschaftlichen und politischen Wandels« der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen. Mit einer Tagungsreihe und einer Wissensplattform wird die Geschichte der staatlichen Schlösser und Schlösserverwaltungen seit 1918 erschlossen und zugänglich gemacht.

Donnerstag, 12. November 2026

Residenz München, Max-Joseph-Saal

9.00 Uhr Beginn Registrierung im Tagungsbüro

10.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Hermann Auer

Präsident der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr

Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen

Dr. Brigitte Langer

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, Leiterin der Museumsabteilung

Sektion I: Erbe, Sehenswürdigkeit, Traumfabrik. Die Entwicklung von Erzählformen (Narrativen) in musealisierten Schlössern und Burgen nach 1918

10.45 Uhr Impulsvortrag

**Wege und Konjunkturen bayerischer
Geschichtspolitik im 19. und 20. Jahrhundert**

Prof. Dr. Bernhard Löffler

*Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte,
Universität Regensburg; Zentrum Erinnerungskultur*

**11.30 Uhr Schlossbesuche. Berichte in Kulturzeitschriften
und Feuilletons deutscher Tageszeitungen
zwischen 1918 und 1933**

Dr. Thorsten Marr

ehem. Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

**12.15 Uhr König Ludwig II. und die Folgen:
Besucheröffnung und Musealisierung seiner
Schlossbauten**

Dr. Theresa Häußl

*Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser,
Gärten und Seen*

Programm

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Geschichtsvermittlung in preußischen Schlössern nach 1918**

Dr. Michaela Völkel

*Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg*

14.45 Uhr **Das Hohenzollern-Museum in Schloss Monbijou vor und nach 1918**

Dr. Jürgen Luh

*Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg*

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Die thüringische Residenzenlandschaft und ihre Musealisierung nach 1918**

Dr. Franz Nagel

Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

16.45 Uhr **Die Kaiserburg Nürnberg als Ort imaginierter Geschichte vor und nach 1934**

Katharina Heinemann M.A.

*Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser,
Gärten und Seen*

17.30 Uhr **Zwischenfazit**

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr

*Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Schlosserverwaltungen*

Anschließend Empfang

Möglichkeit zum lockeren fachlichen Austausch

Bitte wenden »

Freitag,
13. November 2026

Residenz München, Max-Joseph-Saal

8.00 Uhr Öffnung Tagungsbüro

Sektion II: Rekonstruktion, Rehabilitation, Reflexion. Der Umgang mit den Schlössern in BRD und DDR nach 1945

9.00 Uhr Impulsvortrag

**»Vom KZ zur Parkanlage« – Die
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg unter Obhut
der Bayerischen Verwaltung der staatlichen
Schlösser, Gärten und Seen**

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit

*KZ-Gedenkstätte Flossenbürg;
Zentrum Erinnerungskultur*

9.45 Uhr **Von der Ruine zum Museum. Die
kriegsbedingten Fehlstellen der
Residenz München und ihre museale
Ausdeutung gestern und heute**

Dr. Christian Quaeitzsch

*Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser,
Gärten und Seen*

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Die Neuerfindung des Residenzschlosses
Dresden – von der Ruine zum Museums-
kombinat und Museumsschloss**

Dr. Marius Winzeler

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

11.45 Uhr **Das Fürstenschloss als »Feudalmuseum« –
Schloss Wernigerode und die Museumsreform
in der SBZ/DDR**

Dr. Jan Scheunemann

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

12.30 bis 13.30 Uhr Mittagspause

Programm

Sektion III: Liegenschaftsverwaltung, Geschichtsdepot, Tourismusmagnet. Vermittlung und kulturelle Bildung als Aufgaben der deutschen Schlösserverwaltungen heute

13.30 Uhr Impulsvortrag

Authentische Immersion? Chancen und Grenzen kritischer Geschichtsvermittlung

Prof. Dr. Juliane Tomann

Juniorprofessur für Public History, Universität Regensburg; Zentrum Erinnerungskultur

14.15 Uhr Die restaurierten kaiserlichen Appartements in Schloss Bad Homburg und die 2021 eröffnete Begleitausstellung – authentisch erhaltene Lebenswelten und moderne Geschichtsdidaktik

Dr. Katharina Bechler

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Barockschloss Mannheim: die verlorene Kurpfalz mit allen Sinnen erleben

Dr. Uta Coburger

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

16.15 Uhr Immersives Medientheater an einem authentischen Ort – Zur musealen Neuinszenierung der Festung Dresden

Dr. Dirk Welich

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen

17.00 Uhr Schlusswort

Informationen

TAGUNGSTERMIN

12.–13. November 2026

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Anmeldung per Mail: Schloessertagung2026@bsv.bayern.de

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2026

Wegen Teilnehmerbegrenzung werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rückfragen unter: Tel. 089 17908-301 bzw. -0

TAGUNGSORT

Residenz München

Max-Joseph-Saal

Residenzstraße 1

80333 München

Eingang zum Max-Joseph-Saal
von der Residenzstraße über
den Kapellenhof

Der Zugang zum Max-Joseph-
Saal ist barrierefrei.



ANFAHRT

S 1–8 Marienplatz oder U 3–6 Odeonsplatz oder

Tram 19, 21 Nationaltheater

VERANSTALTER

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und
Seen, Museumsabteilung

KOOPERATIONSPARTNER

Zentrum Erinnerungskultur der

Universität Regensburg

www.zentrum-erinnerungskultur.de

ZENTRUM
ERINNERUNGS
KULTUR



Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de

#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de

